



Marathon – kein Sprint: Update zum Spendenaufruf

Nach dem verbändeübergreifenden Spendenaufruf der Arzneimittel- und Medizinproduktehersteller-Verbände und des pharmazeutischen Großhandels um den vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen bestmöglich zu helfen, haben uns und vor allem action medeor e.V. viele Angebote erreicht. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Da der Bedarf an medizinischen Gütern in der Ukraine vermutlich über längere Zeit bestehen bleiben wird, gleicht die Unterstützung der Menschen im Kriegsgebiet eher einem Marathon und weniger einem Sprint. Wir sind daher weiterhin dankbar über jedes Hilfsangebot, sowohl an Arzneimitteln als auch an Medizinprodukten.

Um die Hilfsangebote bestmöglich zu koordinieren, arbeiten wir weiterhin eng mit dem Hilfswerk action medeor e.V. zusammen. Deren Mitarbeitende helfen mit ihrer Fachexpertise und großem Engagement, die eingehenden Angebote zu bündeln, die damit verbundene Bürokratie zu stemmen und die bereitgestellten Hilfsgüter dorthin zu transportieren, wo die Menschen sie am dringendsten benötigen. Action medeor arbeitet hierzu mit einem ukrainischen Spediteur zusammen, so dass keine Umlagerung an den Grenzen notwendig ist. Vor jedem Transport vergewissern sich die Mitarbeitenden bei action medeor e.V. zudem bei ihren Ansprechpartnern vor Ort, ob der Bedarf der transportierfähigen Hilfsgüter vorhanden ist.

Aktuell werden die Spenden vor allem an Krankenhäuser/Verteilzentren in der Westukraine geliefert, aber auch Moldawien ist das Ziel der LKWs von action medeor e.V. Von dort aus übernimmt eine weitere zuverlässige Hilfsorganisation die Verteilung im südlichen Kriegsgebiet, soweit das derzeit möglich ist.

Aufgrund des immensen logistischen Aufwands des Transports in ein Kriegsgebiet bittet action medeor e.V. derzeit vor allem um Großspenden (30 Paletten = 1 LKW-Ladung). Kleinteiligere Sachspenden sind ebenfalls willkommen, können aber unter Umständen erst zu einem späteren Zeitpunkt mit in die Ukraine gebracht werden. Schwierig gestaltet sich derzeit die Logistik bei kühl- und kühlkettenpflichtigen Arzneimitteln.

Wir bitten Sie sowohl um weitere Spendenangebote als auch um Geduld, was die Rückmeldungen seitens action medeor e.V. angeht. So sehr wir alle so schnell wie möglich helfen möchten: Unsere Versuche, das Leid in der Ukraine und der Geflüchteten zu lindern, benötigen einen langen Atem, viel Koordination und Kommunikation zu den betroffenen Gebieten.

Wenn Sie helfen wollen, wenden Sie sich bitte weiterhin und kontinuierlich mit Ihren Angeboten an die zentrale E-Mail-Adresse ukraine@medeor.de. Auch Geldspenden sind bei [action medeor](#), dem [Deutschen Roten Kreuz](#) und anderen sehr willkommen. Die Ausstellung einer Spendenbescheinigung ist möglich, erfolgt jedoch ggf. mit zeitlichem Verzug.